



MITBESTIMMEN!



APRIL 2020

Zeitung des Volkswagen Betriebsrates

EXTRA

Alle wieder gemeinsam!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hätte nie gedacht, dass es mir fehlen würde: das Scheppern der Plattenwagen, das Quietschen der Werkseisenbahn oder das Warten am Bahnübergang Stellfelder Straße, wenn wieder ein Zug voller Golf und Tiguan durchfährt. Doch jetzt kommt das endlich alles wieder! Ich freue mich darauf, dass heute wieder Lkw mitten auf der Südstraße stehen. Ich finde es gut, dass wieder Kolleginnen und Kollegen in weißen, grauen und blauen Arbeitsschutzjacken auf Dienstfahrrädern durch unser Werk flitzen, auf dem Weg zum nächsten Termin.

Am meisten freue ich mich aber darauf, dass wir alle zusammen heute damit beginnen, das Werk Wolfsburg wieder zum Leben zu erwecken, nach vier Wochen Coronaschlaf in der Produktion. Für den ganzen Betriebsrat begrüße ich alle Kolleginnen und Kollegen zurück, die aus der Kurzarbeit kommen. Und alle, die aus der Mobilien Arbeit jetzt ins Büro zurückkehren. Der Gruß geht natürlich auch an alle, die das hier zuhause im Homeoffice lesen.

Wir begrüßen aber auch alle, die in der TE, in der Instandhaltung, beim Werkschutz oder im Krisenstab die ganze Zeit hier waren. Wir alle zusammen fahren ab heute diese großartige Fabrik und unser ganzes Unternehmen wieder hoch und stellen uns jeder an ihrem oder seinem Platz den Herausforderungen.

Und die werden groß sein, das müssen wir alle wissen: Jede und jeder von uns muss sich strikt an die Gesundheitsvorschriften halten, zum eigenen Schutz und zum Schutz der Kolleginnen und Kollegen: 1,5 Meter Abstand oder Mundschutz, Händewaschen, nicht kränkelnd zur Arbeit, Oberflächen und Werkzeuge desinfizieren, nur fünf Leute im Besprechungsraum und so weiter. Und das alles neben der eigentlichen Arbeit! Das ist ein Brett, aber anders geht es nicht, denn wir wollen alle gesund bleiben. Bei allen Fragen und Sorgen auch beim Umgang mit den Corona-Schutzmaßnahmen stehen euch natürlich eure Betriebsrätinnen und Betriebsräte zur Seite, wie auch die Vertrauensleute.

Ab heute gilt wieder: Das Werk Wolfsburg ist die beste Autofabrik der Welt! Und die 70.000 Kolleginnen und Kollegen hier am Standort oder zuhause sind das beste Team! Jetzt legen wir wieder los.

Bernd Ostler

+++ 10 Dinge, die der Betriebsrat
in der Coronakrise für die Belegschaft erreicht hat +++

+++ So geht richtiges Händewaschen +++

+++ Gesundheitsexperte beantwortet eure Fragen
live vor der Kamera +++

Das hat der Betriebsrat in der Coronakrise für die Belegschaft erreicht

Verhandlungserfolge zu Entgelten, Arbeitszeiten und mehr

Was macht eigentlich der Betriebsrat in Zeiten von Kurzarbeit und Homeoffice? Viel – denn der größte Teil aller Maßnahmen bei VW im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Coronakrise ist mitbestimmungspflichtig. Das heißt, schon vom Gesetz her muss der Betriebsrat eng eingebunden werden. Beispiele sind etwa der Gesundheitsschutz der

Belegschaft, die Arbeitszeiten, die Gestaltung der Schichtmodelle oder die Betriebsverpflegung.

Betriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh sagt: „Gerade jetzt in der Krise zeigt sich wieder, dass eine starke Mitbestimmung gut für ein Unternehmen ist. Denn eine starke Mitbestimmung gibt der Belegschaft die Sicherheit,

dass ihr Schutz bei der Überwindung von Corona an erster Stelle steht. Und nur eine motivierte, gesunde Mannschaft kann uns jetzt wieder aus dem Schlamassel herausziehen.“ Die Liste der Betriebsratsarbeit im Zusammenhang mit der Coronakrise ist lang. Hier eine Auswahl:

1. Aufzahlung Kurzarbeitergeld

In der Spitze sind mehr als 80.000 Kolleginnen und Kollegen bei VW in Kurzarbeit gewesen. Nach dem Gesetz zahlt die Arbeitsagentur dann 60 Prozent (ohne Kinder) oder 67 Prozent (mit Kindern) vom Netto. Betriebsrat und IG Metall hatten schon vor Jahren im Manteltarifvertrag eine Aufstockung auf 78 Prozent (Tarif-Plus) bis sogar 95 Prozent (Entgeltstufe 1) durchgesetzt. Zusätzlich hat der BR kurz nach Beginn der Krise eine Betriebsvereinbarung verhandelt, wonach das Unternehmen das Kurzarbeitergeld nochmals auf rund 100 Prozent aufstockt.

2. Bessere Arbeitszeitregeln im Wiederanlauf

Wenn die Montagelinien wieder anlaufen, werden die Arbeitszeitregelungen für die Zeit des Anlaufs verbessert. Ein Beispiel: Im Fahrzeugbau sind alle Pausen fünf Minuten länger. Und: Alle auf dem Werksgelände stattfindenden Wiederanlaufmaßnahmen werden als Arbeitszeit anerkannt, wenn sie der Sicherung eines Corona-freien Arbeitsplatzes dienen.

3. Umfassende Regelung zu Homeoffice

Rund 20.000 Kolleginnen und Kollegen sind am Standort Wolfsburg in das Homeoffice gewechselt, um so das Ansteckungsrisiko für sich und andere zu stoppen. Dazu hat der Betriebsrat mit dem Unternehmen die Betriebsvereinbarung zur Mobilen Arbeit geöffnet, damit viel, viel mehr Beschäftigte mobil arbeiten können. Für den Wiederanlauf wollte der Vorstand außerdem eine Mindestquote von 50 Prozent Anwesenheit in den Büros durchsetzen. Das hat der Betriebsrat abge-



Sicheres Arbeiten in Zeiten von Corona: Fertigungsleiter Christian Bösenner und Betriebsrätin Sabine Musiol-Wegner zeigen an der Montagelinie 2 in Halle 54 ein Trennelement, mit dem zwei Personen gleichzeitig im Motorraum arbeiten können. Dank zweier Magnete hält das Plastikteil an der Motorhaube. Kleines Foto: In den Teamräumen dürfen sich nur wenige Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig aufhalten. Weil die Schließfächer für alle erreichbar bleiben sollen, stehen sie jetzt vor der Tür.

wehrt. Nun wird je nach Lage entschieden, wie weiter mit dem Homeoffice umgegangen wird. Dabei orientiert man sich an der Sache, nämlich an der Erbringung der Arbeitsleistung und an den Ergebnissen, und nicht an irgendwelchen fixen Anwesenheits-Quoten. Es gilt die Faustregel: So viel wie möglich von zu Hause aus.

4. Kein Fiebermessen am Werkstor

Das Management wollte an den Werkstoren automatische Temperaturscanner aufstellen. Kolleginnen und Kollegen mit erhöhter Temperatur wären dann vor aller Augen rausgezogen worden. Das hat der Betriebsrat abgelehnt. Statt dessen prüfen die Beschäftigten selbst zuhause, ob sie krank sind.

5. Fahrweise mit drei Schichten verteidigt

Bei der Ausplanung des Wiederanlaufs stellte das Management die Fahrweise mit drei Schichten grundsätzlich infrage und wollte dauerhaft auf Zweischichtbetrieb umstellen. Der Betriebsrat wehrte diese Vorstöße ab, es bleibt bei der bewährten Fahrweise in drei Schichten.

6. Keine Mindestanwesenheit per Zwang

Das Management wollte eine feste Personalquote zur Anwesenheit beim Wiederanlauf im Werk festlegen. Der Betriebsrat lehnte das ab.

7. Neue Arbeitszeitregel in der TE

In der TE ging vor allem für die Kolleginnen und Kollegen in den Werkstätten der Betrieb weiter, damit neue Modelle im Zeitplan bleiben. Damit die Beschäftigten dort die Vorgaben zum Gesundheitsschutz bestmöglich einhalten können, stimmte die TE-Leitung einer modernen Arbeitszeitregel zu.

8. Entgelt läuft weiter

für Helfer in Heimen oder Krankenhäusern
Der Betriebsrat hat eine Regelung zur Öffnung des Manteltarifvertrags gefunden, damit Kolleginnen und Kollegen mit medizinischer Vorbildung bei weiterlaufendem VW-Entgelt in Krankenhäusern oder Heimen aushelfen können.



Abstand halten ist möglich: Betriebsrat Uwe Schmidt zeigt eine Schutzplane an der Montagelinie 3 in Halle 54, hinter der Beschäftigte die Rückbänke auf einem solchen Wagen zu ihren Kollegen an den Karosserien bringen. Kleines Foto: Auch bei der Kunststofftechnik in Halle 53 trennen dicke Folien die Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen voneinander, das zeigen Betriebsrat Ömer Köskeroglu (vorn) und Thorsten Simm, Leiter Stoßfänger-Fertigung.

9. Erfolgreiche Tarifrunde

Der Betriebsrat und die IG Metall haben die laufende Tarifrunde an die Bedingungen der Coronakrise angepasst und den Entgelt-Abschluss auf den Winter verschoben. Zusätzlich haben Betriebsrat und IG Metall aber andere Verbesserungen für die Beschäftigten herausgeholt: Verlängerung der Umwandlung vom Zusatzgeld in sechs freie Tage auf fünf Jahre (statt bisher zwei); Einführung einer bis zu sechs Monate andauernden bezahlten Auszeit ab Januar; Neugestaltung der leistungsorientierten Vergütung (LOV).

10. Kontakt zu Entscheidern in der Politik

Viele Betriebsrätinnen und Betriebsräte – darunter Bernd Osterloh und Daniela Cavallo – haben ihre guten Kontakte in die Politik genutzt, damit die Entscheidungsträger dort sich über den Ernst der Lage in der wichtigsten deutschen Wirtschaftsbranche im Klaren sind. Ein Beispiel: Die Betriebsratsvorsitzenden aller deutschen VW-Werke haben Ministerpräsident Stephan Weil zu einer Skype-Konferenz eingeladen und ihm die konkreten Herausforderungen an ihren Standorten geschildert.



Abstand halten

Nicht mehr als
5 Leute im Raum

Hände waschen



Zu Hause bleiben

Höflich ohne
HändeschüttelnIn die Armbeuge
husten und niesen

Symptome melden



Werkzeug reinigen

Einfache Regel: Zwei Mal Happy Birthday summen

Ärzte geben Tipps zu Händewaschen und Hygiene

Händewaschen gehört zu den wichtigsten Corona-Schutzmaßnahmen. Aber wie mache ich das eigentlich richtig? Fragen an die Ärzte Dr. Jörg Lamberg und Jakob Lang vom Gesundheitswesen.

Es heißt immer: mindestens 20 Sekunden Hände waschen. Ist damit die Zeit des Einschäumens gemeint?

Richtiges Händewaschen dauert mindestens 20 Sekunden, zur Orientierung: 20 Sekunden entsprechen in etwa dem zweimaligen Summen des Happy-Birthday-Lieds.

Welche Reihenfolge ist richtig: Wasser auf beide Hände, dann Seife?

Hände anfeuchten, das Reinigungsmittel so mild wie möglich wählen und sparsam dosieren. Mit wenig Wasser die Seife gleichmäßig auf Handinnenflächen und dem Handrücken verteilen, Finger ineinanderflechten, auch Fingerzwischenräume, Fingerspitzen, Fingernägel, Daumen und Handgelenke reinigen. Den Schmutz gründlich abwaschen. Die Haut sorgfältig abtrocknen. Handpflege nicht vergessen! Mit gründlichem Händewaschen von mindestens 20 Sekunden Dauer lassen sich die Keime an den Händen auf ein Tausendstel und weniger senken!

Was ist mit Schmuck, soll man Ringe abnehmen und einschäumen?

Für die Händehygiene ist es besser, keine Ringe oder Handschmuck zu tragen, aber nicht unbedingt erforderlich. Das Abnehmen von Ringen oder Schmuck im Werk ist zeitaufwändig und die Gefahr der Schlangenbildung an den Waschbecken besteht ebenso wie die Möglichkeit, dass Stücke verloren gehen.

Vom vielen Händewaschen platzt die Haut schnell auf, Einfallstore für Viren entstehen. Wie wichtig ist das Eincremen?

Sehr häufiges Händewaschen, vor allem



Beantworten die Fragen der
MITBESTIMMEN!
Dr. Jörg Lamberg (l.) und Jakob Lang.

mit scharfen Reinigungsmitteln, strapaziert die Haut. Der schützende Säureschutzmantel (Wasser-Fettfilm) und natürliche Hautfette, die die oberste Hornschicht der Haut widerstandsfähig halten, können ausgewaschen werden. Folge: trockene Haut, Hautirritationen. Wir empfehlen, in den Arbeitspausen regelmäßig Hautschutz aufzutragen und nach

Arbeitsende die Hände mit einem Pflegeprodukt einzucremen. Bei Volkswagen freigegebene Produkte sind im *HR Portal* → *Gesundheitswesen* → *Hautschutz* → *Hautschutzplan* ersichtlich.

Anderes Thema: Dort, wo wir den Mindestabstand von 1,5 Metern nicht einhalten können, ist der Mund-Nasen-Schutz Pflicht. Wie lege ich den denn richtig an?

Hierzu gibt es zum einen eine Anleitung in einem Booklet, das großflächig verteilt wird. Auch ein Film wurde gedreht, den man in den 360°-Medien anschauen kann. Nicht nur das genaue Anlegen der Masken, auch die Wiederverwendung und die Entsorgung sind dort genau erklärt.

Letzte Frage: Wir sollen vor dem Weg zur Arbeit zuhause unsere Temperatur kontrollieren. Aber wann mache ich das am besten? Direkt nach dem Aufstehen oder wenn ich schon länger auf den Beinen bin?

Am besten vor dem Aufstehen. Wenn die Temperatur erhöht ist (> 37,8°C) nicht zur Arbeit gehen und sich beim Vorgesetzten krank melden.

Dr. Lars Nachbar, Leiter Konzern Gesundheitswesen und Arbeitsschutz, beantwortet am Dienstag, 5. Mai, ab 10 Uhr im Live-Chat des Betriebsrats eure Fragen. Die Übertragung läuft über GroupConnect, weitere Informationen veröffentlichen wir im Vorfeld im Intranet (Rubrik „Betriebsrat“) und über die 360°-App.